© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Neu für Bukowina:

Phanerogamae.

*Silene densiflora* d'Urv. Suczawa. 2.
*Potentilla patula* W. K. Ebenda 2.
*Trinia Kitaibelii* DC. Ebenda 2.
*Senecio Biebersteinii* Lindem. Ebenda 2.
*Gentiana Carpatica* Wettst. = *G. Caucasica* Bauer Oesterr. botan. Zeitschr. XL. 269, Procop.-Procopov. Z. B. G. XL. 86 non M. B. 3, Taf. 3, Fig. 5.
*Linaria oligotricha* Borb. Budapest és körny ékének növényzete (1879) 114. Im Thale der Goldenen Bistritza. Porcius 29. August 1890 nach 1.
*Iris caespitosa* Pall. Suczawa. 2.
*Muscari tenuiflorum* Tausch. Ebenda 2.
— *leucophaeum* Stev. Ebenda 2.
*Juncus atratus* Krock. Ebenda 2.
*Carex humilis* Leyss. Ebenda 2.

---

# Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

## Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

### Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 14. Juli 1892.

Das wirkliche Mitglied, Herr Prof. J. Wiesner übergibt eine Abhandlung: „Untersuchungen über den Einfluss der Lage auf die Gestalt der Pflanzenorgane. Erste Abhandlung: Die Anisomorphie der Pflanzen.“ Es folgen hier einige Hauptergebnisse dieser Untersuchungen.

1. Wenn es darauf ankommt, die einfachsten Beziehungen der Lage der Pflanzentheile zu ihrer Form zu beurtheilen, so sind folgende typische Fälle der Lage zu berücksichtigen: 1. orthotrope (oder verticale). 2. die hemiorthotrope (geneigt mit auf den Horizont senkrechter Symmetrieebene) und 3. die klinotrope (oder schiefe) Lage.

2. Diesen drei Lagen entsprechen drei Grundformen der Organe: Die regelmässige (orthomorphe), die symmetrische (hemiorthomorphe) und die asymmetrische (klinomorphe) Gestalt.

3. Die genannten Formen stehen zu den bezeichneten Lagen in causaler Beziehung, und es entstehen unter dem Einflusse der Lage die entsprechenden Gestalten entweder in der ontogenetischen oder erst in der philogenetischen Entwickelung. Es ist selbstverständlich, dass auch andere Momente auf die Organgestalten einwirken, so dass in manchen Fällen das hier aufgestellte Gesetz nicht strenge erfüllt erscheint. Auch ist die Reaction der wachsenden Pflanzentheile gegen die Einflüsse der Lage je nach der Pflanzenart

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



verschieden, so dass sich die genannte Beziehung in verschiedenem Grade ausprägen muss.

4. Die wichtigsten durch die Lage verursachten Erscheinungen sind:

a) Die Epitrophie (oberseitige Förderung des Rinden-, beziehungsweise Holzwachsthums, Förderung oberseitiger Knospen und Sprosse an geneigten Aesten);

b) die Hypotrophie (Förderung der Holzentwickelung, Knospen- und Sprossbildung an den Unterseiten geneigter Aeste; auch die Anisophyllie gehört hieher);

c) die Amphitrophie (Förderung der Sprosse an den Flanken der Muttersprosse). Dieselbe ist eine zweckmässige Anpassung reichbelaubter Bäume oder tiefbeschatteter Sträucher an die Beleuchtungsverhältnisse des Standortes; sie kommt entweder durch Verkümmerung der oberen und unteren Sprosse oder durch Vereinfachung der Blattstellung zustande, oder sie ist eine erworbene Eigenschaft.

Die einseitige Förderung des Holzwachsthums geneigter Sprosse kann auch wechseln. So ist das Holz der isophyllen Laubgewächse an geneigten Sprossen anfangs isotroph, dann epitroph, schliesslich hypotroph. Bei anisophyllen Holzgewächsen beginnt die einseitige Förderung mit Hypotrophie.

5. Bei dem Zustandekommen der meisten der genannten Erscheinungen ist auch die Lage des betreffenden Organes zu seinem Muttersprossbetheiligt.

6. Die Gestalt der Theile unter dem Einflusse der Lage zu ändern, gehört zu den Grundeigenthümlichkeiten pflanzlicher Organisation. In der vorgelegten Abhandlung wird diese Grundeigenthümlichkeit der Pflanzen als Anisomorphie bezeichnet.

---

## Botanischer Congress in Genua

vom 4. bis 11. September 1892.

Da noch einige Zeit darüber verstreichen wird, bevor der amtliche Bericht über den botanischen Congress erscheinen kann, so dürfte folgende kurze Mittheilung über den Verlauf desselben den Lesern dieser Zeitschrift erwünscht sein.

Die Betheiligung am Congresse war stark, wenn auch manche der Angemeldeten schliesslich vermisst wurden. Vorherrschend waren natürlich die Italiener, ziemlich zahlreich war auch Deutschland und die Schweiz vertreten, letztere stärker als Oesterreich. England, Frankreich und Russland waren sehr schwach vertreten, dagegen bemerkte man Theilnehmer aus Amerika; auch Damen betheiligten sich an den Verhandlungen.

Nachdem der Congress, der in der Aula der Universität tagte, vom Präsidenten der italienischen botanischen Gesellschaft, Prof.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Arcangeli, eröffnet worden war, wurden zunächst die Vicepräsidenten gewählt, so zwar, dass alle Staaten und botanischen Disciplinen gebührend Vertretung fanden. Nur die Italiener, als Hausherren, hatten auf die Wahl ins Präsidium verzichtet, während sie den Löwentheil der Arbeit — die Schriftführer waren fast ausschliesslich Italiener — auch während des Congresses auf sich nahmen. Die Vicepräsidenten (für Deutschland waren es: Ascherson, Hausskneht, Kny, Magnus, Pfitzer, Prantl, Radlkofer, Strassburger; für Oesterreich: Freyn) wählten dann aus sich den Präsidenten jeder Sitzung.

Es waren zahlreiche Vorträge angemeldet; vorliegender Bericht kann jedoch nur auf jenes Thema eingehen, dem offenbar allseits das meiste Interesse entgegengebracht wurde und für welches sich schon vor Beginn des Congresses eine lebhafte Agitation gezeigt hatte. Es war dies die durch Kuntze's Revisio neuerdings aufgeworfene Prioritäts- und Nomenclaturfrage der Genera.

Hiezu hatten deutsche, österreichische und nordamerikanische Botaniker von vorneherein Stellung genommen,[1]) und dem Congresse lagen also bereits förmliche Vota vor, die denn die Verhandlung auch wesentlich abzukürzen gestatteten. Der diesbezüglich sehr lebhaft gewesene Meinungsaustausch, sowie die Debatte ergab eine nahezu allgemeine Uebereinstimmung bezüglich der Punkte I, II und III der Berliner Vorschläge (über diese vergl. Seite 308 dieser Zeitschrift), welche mit den Punkten II, V und VII der amerikanischen Resolution sinngemäss gleich sind und denen sich auch die Kerner'sche Gruppe der österreichischen Botaniker (vergl. diese Zeitschrift S. 304 bis 305) angeschlossen hatte. Diese Punkte wurden denn auch angenommen, und zwar Artikel I mit allen gegen Eine Stimme, welche für Tournefort abgegeben wurde, Artikel II einstimmig mit dem Zusatzantrage Prantl, wonach alle Gattungsnamen zu verwerfen sind, welche den Gesetzen der binären Nomenclatur nicht entsprechen (z. B. *Sirmüllera* O. Kuntze), endlich III einstimmig. Bezüglich aller dieser Punkte zeigte sich also eine allgemeine Uebereinstimmung.

Dagegen ergaben sich bezüglich des Punktes IV der Berliner Vorschläge schon im Privatgespräche solche Verschiedenheiten der Anschauungen, dass eine Beschlussfassung hierüber verfrüht schien.

---

[1]) a) Vorschläge zur Ergänzung der „Lois de la nomenclature" von Ascherson, Engler, Schumann und Urban. Juni 1892. (Beschränkt auf die bezüglich der Genera zu befolgenden Grundsätze der Namengebung.)

b) Vorschläge (nicht betitelt) des Botanical Club of the American Association of Science vom 19. August 1892 (betrifft auch die Species).

c) Wettstein. Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete der botanischen Nomenclatur in dieser Zeitschrift 1. September 1892; betrifft die Gattungsnamen und steht im Zusammenhange mit a.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Die Frage wurde daher über Antrag Freyn-Haussknecht einem Comité zugewiesen, an dessen Berathungen Arcangeli, Borodin, Burnat, Th. Durand, Freyn, Gibelli, Haussknecht, Penzig und Prantl unter dem Vorsitze Ascherson's theilnahmen. Dieses Comité beantragte sodann einstimmig und der Congress genehmigte dies sodann ebenfalls einstimmig, dass die Beschlussfassung über Punkt IV (vergl. S. 308 dieser Zeitschrift) vorläufig vertagt und dem nächsten internationalen botanischen Congresse vorbehalten werde, dem ein internationales Comité nach vorhergehender Berathung darüber zu berichten haben wird. In dieses vorbereitende Comité wurden einstimmig gewählt: Ascherson (Berlin), Baillon (Paris), J. G. Baker (Kew), Batalin (St. Petersburg), Britton (New-York), Bureau (Paris), A. de Candolle (Genf), Caruel (Florenz), Čelakovský (Prag), S. B. Clarke (Kew), Crépin (Brüssel), Coulter (Blomington, Ind.), Th. Durand (Brüssel), Engler (Berlin), Fries (Upsala), E. Lee Greene (Berkeley Cal.), Henriques (Coimbra), Jos. Hooker (Sunningdale), Kanitz (Klausenburg), Kerner (Wien), Lange (Kopenhagen), Malinvaud (Paris), Ferd. v. Müller (Melbourne), Perez-Lara (Jerez de la Frontiera), Radlkofer (München), Saccardo (Padua), Schmalhausen (Kiew), Suringar (Leyden), Willkomm (Prag) und Wittrock (Stockholm). Das Comité hat Cooptationsrecht. Es wird sich nun zeigen müssen, ob und inwieweit künftig eine Einigung auch über jene Fragen zu erzielen sein wird, welche nicht nur bezüglich der Nomenclatur der Gattungen, sondern auch der Arten obschweben.

Eine sehr angenehme Ueberraschung für viele Congresstheilnehmer waren 50 Fascikel ligurischer Pflanzen, welche Prof. Penzig unter Beihilfe der Botaniker der Riviera zusammengestellt hatte und an die Theilnehmer vertheilte. Diese mühevolle Arbeit war aber nur der kleinste Theil dessen, was sich Dr. Penzig anlässlich des Congresses aufgebürdet hatte, wofür er der dankbaren Anerkennung der Theilnehmer sicher sein kann.

Die feierliche Eröffnung des von Sir Thomas Hanbury erbauten und reichlichst ausgestatteten „Instituto Hanbury" im botanischen Garten der Universität bildete die Krone der äusserlich mit dem Congresse zusammengehangenen Veranstaltungen und wird den Theilnehmern gewiss in ebenso freundlicher Erinnerung bleiben, wie der reizende Ausflug nach Portofino-Sa. Margherita und in den Park Sir Hanbury's zu Mortola. Freyn (Prag).

---

Da die Generalversammlung der **Deutschen botanischen Gesellschaft** infolge der Vertagung der Naturforscherversammlung heuer ausfiel, findet sie im kommenden Jahre in Nürnberg zugleich mit der Naturforscherversammlung statt.

---

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 042

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 392-395